



Jahresbericht 2020

Alpine Rettung Bern, ARBE

Eine Stiftung von



Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



Foto Deckblatt: Seilarbeit im schwer zugängigen Gebiet (Bild: F. Maurhofer)

Inhalt

Vorwort des Präsidenten.....	1
Ausbildung.....	2
25 Jahre Jubiläum KBBK/ARBE.....	4
Hundewesen.....	5
Medizin.....	6
Einsatzstatistik.....	7
Jahresrechnung.....	8

Vorwort des Präsidenten

Mit den Wahlen im Juni 2020 schenken die Mitglieder der Alpinen Rettung Bern einem fast komplett neuen Führungsteam das Vertrauen. Wir durften eine solid geführte und angesehene Organisation übernehmen. Immer mit den Gedanken «wo stehen wir» und «wohin soll die Reise gehen», hat sich der frisch zusammengestellte Vorstand an die Arbeit gemacht.

Es folgte eine intensive Findungsphase mit regem Austausch und breite Einarbeitung in die jeweiligen Resorts. Es gab einiges zu lernen. Sehr bald waren die Vorstandsmitglieder operativ in ihren Themen sattelfest und agierten auf allen Ebenen proaktiv. Ihr Engagement schätze ich sehr. Gemeinsam wuchs der Wunsch die Alpine Rettung Bern für die kommenden Herausforderungen fit zu machen.

Anlässlich verschiedener Vorstandsitzungen, Kursbesuchen, dem Austausch an der Rettungschef-Tagung sowie etlichen bilateralen Gesprächen haben wir uns intensiv mit den obigen Fragen befasst. Daraus entstanden unsere Leitgedanken, welche eine wegweisende Basis für unsere Handlungen und Überlegungen sein werden.

Wir entwickeln uns stetig weiter.

Gemeinsam mit unseren Mitgliedern, Retter-Kameraden und Partnern agieren wir vorausschauend und entwickeln uns stetig weiter. Wir amten als regionaler Dienstleister und Ausbilder. Im alpinen Rettungswesen nehmen wir national eine bedeutende Rolle ein.

Wir pflegen den Austausch.

Respekt, Ehrlichkeit, Wertschätzung sowie Offenheit sind Grundpfeiler für unser Handeln und machen unsere Kameradschaft aus. Wir pflegen einen offenen Austausch und respektieren andere Meinungen.

Wir verknüpfen – innerhalb und ausserhalb.

Wir bauen auf unseren vielseitigen Fähigkeiten und örtlicher Verankerung auf und verknüpfen diese miteinander. Im Verbund positionieren sowie stärken wir unsere regionale Organisation in der Öffentlichkeit, bei Partnern und Interessensgruppen.

Alles andere als ein normales Jahr

Als Regionalverein der Alpinen Rettung blicken wir auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Die allgegenwärtige Pandemiesituation und der daraus resultierende gesellschaftliche Wunsch nach Outdoor-Aktivitäten waren wohl ein Mitgrund für die erhöhte Einsatzfähigkeit. Die gleichen Voraussetzungen forderte das Ausbildungsteam und waren zugleich Grund für etliche Kursabsagen.

Mit der Idee den Winterkurs in Kleingruppen in den Rettungsstationen durchzuführen übernahm das Ausbildungskader ihre Verantwortung, bewies Weitsicht und Flexibilität sich an die neuen Umstände anzupassen und Alternativen situativ anzubieten. Dies zeigt mir, dass die ARBE lebt und ihren Auftrag für die Gesellschaft aktiv wahrnimmt.

Die Alarmierung von Morgen

Anlässlich des Einsatzleiterkurs im November wurden die Rettungschef und Verantwortungsträger der Stationen in einem situationsbedingten Online-Meeting in die Alarmierung von Morgen, dem ARMC Alarmierungs-App, der Rega und Alpinen Rettung eingeweiht. Wir wurden aufgefordert den Alarmierungsablauf kritisch zu beurteilen und Rückmeldungen zu geben. Die ARBE war die erste Region welche als Ratgeber einbezogen wurde. Mittlerweile hat das Zukunftsprojekt eine sehr stattliche Grösse angenommen und sämtliche Interessensgruppen sind involviert. Als ARBE-Vertreter begleite ich die Entwicklung wöchentlich. Mit Wertschätzung sehe ich, dass die ARBE Feedbacks Marksteine in der weiteren Realisierung sind. Am Einsatzleiterkurs wurde der Ablauf des Stationsalarm vorgestellt. Eine erste Einführung dürfen wir ab Frühling 2021 erwarten. Die nächsten Schritte werden die Alarmierung der Fachspezialisten und die Integration einer Tracking-Funktion sein.

Herzlichen Dank

Ohne die Unterstützung vieler wäre die Alpine Rettung Bern nicht das was sie heute ist. Als neues Vorstandsteam richten wir einen grossen Dank an unsere Vorstand-Vorgänger und ehemaligen Wegbereiter der ARBE. Die Zusammenarbeit mit unseren Partnerorganisationen Rega, Air-Glaciers, den Berufsfeuerwehren Bern und Basel sowie der Kantonspolizei Bern schätzen wir sehr. Grosses Lob und Anerkennung verdienen alle unsere Rettungskräfte, Fachspezialisten und Kurskader welche mit Umsicht und Spürsinn ihren Aufgaben nachgehen. Die Energie, Initiativen und Ideen innerhalb der ARBE beeindruckten mich.

Dem Regierungsrat des Kanton Bern sowie der Alpinen Rettung Schweiz danke ich bestens für das Vertrauen.

Auf die weitere spannende und kollegiale Zusammenarbeit im Vorstand für die Alpinen Rettung Bern freue ich mich.

Ralph Näf, Grindelwald
Präsident ARBE

Ausbildung

Die nachfolgend aufgelisteten Kurse wurden durch die ARBE angeboten. Daran nahmen Fachspezialisten Helikopter (RSH) und delegierte Retterinnen und Retter aus jeder Rettungsstation teil:

RSH Ost & West: Jahrestagung

Datum, Ort	30. Januar 2020, Spiez
Kursleitung	Hans Hostettler, Beni Wenger
Kursthema	Rückblick auf das vergangene Jahr, Ausblick und Informationen Windencheck, Seilbahnevakuation, Material REGA, Info Vorstand ARBE, Pikett RSH, Alarmierung RSH und Rettungsstationen, Alpintag RSH, Nachtessen
Anzahl TN	16

RSH Long Line (EBBO)

Aufgrund Corona konnte das RSH Long Line Training nicht durchgeführt werden.

Datum, Ort	11.-12. Mai 2020, Urbachtal
Kursleitung	Beni Wenger

Kurs für Medizin, Luftrettung und BLS

Aufgrund Corona konnte der Kurs für Medizin, Luftrettung und BLS nicht durchgeführt werden.

Datum, Ort	16. Mai 2020
Kursleitung	Simon Flückiger

RSH Lauterbrunnen: Windencheck & Long Line

Aufgrund Corona konnte der RSH Windencheck und das Long Line Training nicht durchgeführt werden.

Datum, Ort	16. Mai 2020
Kursleitung	Toni von Allmen



RSH West: Windencheck (EBZW)

Datum, Ort	29. Mai 2020
Kursleitung	Franz Cotting Hans Hostettler, Technischer Leiter
Kursthema	Ausbildungstag: Statische Ausbildung am und rund um Heli. Übungen am Kran mit Bergedreieck, Horizontalnetz, Bergesack. Praktische Arbeiten mit dem Heli, Schwebend ein und Aussteigen, Windenübungen mit Standplatzübergabe
Anzahl TN	3
Flugzeit	80 min

Sommerrettungskurs

Aufgrund Corona konnte der Sommerrettungskurs nicht durchgeführt werden.

Datum, Ort	6.-7. Juni 2020
Kursleitung	André Troxler, Kursleiter Beni Wenger, Technischer Leiter

RSH Lauterbrunnen: Seilbahn Evakuierung

Aufgrund Corona konnte das RSH Training Seilbahn Evakuierung nicht durchgeführt werden.

Datum, Ort	12. Juni 2020
Kursleitung	Toni von Allmen

RSH Windencheck (EBBO & EBZW)

Datum, Ort	10-11. August 2020; EBBO
Kursleitung	Instruktoren Rega Beni Wenger, Technischer Leiter
Kursthema	Windencheck
Anzahl TN	7
Flugzeit	540 min

RSH Seilbahn Evakuierung (EBBO & EBZW)

Datum, Ort	14. August 2020; EBBO
Kursleitung	Instruktoren Rega Beni Wenger, Technischer Leiter
Kursthema	Weiterbildung Seilbahnevakuation, KWO-Werkbahn Oberaar
Anzahl TN	7
Flugzeit	180 min

RSH Windencheck + Seilbahn Evakuierung (EBBO & EBZW)

Datum, Ort	17.-21. August 2020; EBBO, Grimsel
Kursleitung	Peter Christian Müller (Flugschule Rega) Hans Hostettler, Technischer Leiter
Kursthema	Medizin, Kranübungen, ESET, Windencheck, Einsatzübung und Seilbahnevakuierung
Anzahl TN	7
Flugzeit	660 min + 180 min

RSH Windencheck (EBBO & EBZW)

Datum, Ort	24-25. August 2020; EBBO
Kursleitung	Instruktoren Rega Theo Maurer, Technischer Leiter
Kursthema	Windencheck
Anzahl TN	7
Flugzeit	600 min

RSH Seilbahn Evakuierung (EBBO & EBZW)

Datum, Ort	28. August 2020; EBBO
Kursleitung	Instruktoren Rega Beni Wenger, Technischer Leiter
Kursthema	Weiterbildung Seilbahnevakuierung auf Kl. Scheidegg an Sesselliften Eigernordwand und Arvengarten
Anzahl TN	6
Flugzeit	180 min

Tagung der Rettungschefs

Datum, Ort	15. Oktober 2020, Spiez
Kursleitung	Ralph Näf, Kursleiter Martin Weibel, Technischer Leiter
Referenten	Andres Bardill
Kursthema	Informationen seitens ARS und ARBE, Bedürfnisanalyse seitens der Rettungs- stationen im Rahmen eines Workshops
Anzahl TN	17



RSH West: Alpintag

Datum, Ort	19. Oktober 2020; EBZW, Blankenburg
Kursleitung	Hans Hostettler
Referenten	Arno Reichenbach, Reto Burri
Kursthema	Medizin, Baumrettung, Hundegstättli
Anzahl TN	8

RSH Ost: Alpintag

Datum, Ort	26. Oktober 2020; Meiringen
Kursleitung	Beni Wenger
Referenten	Martin Gerschwiler
Kursthema	Medizin, Kabelrettungsgerät, Seilfahrgerät SS1, improvisierte Rettung am Fels, Materialkontrolle
Anzahl TN	6

Einsatzleiter Weiterbildung

Datum, Ort	7. November 2020; virtuell
Kursleitung	Hans Hostettler
Referenten	Bardill Andres, Bertschinger Didier, Hauzenberger Georg
Kursthema	ARMC (Alpine Rescue Mission Control) Online-Information mit Workshop zum mit- und weitergestalten der App zum Aufbieten der Einsatzleiter von Rettungsstationen
Anzahl TN	29

Winterrettungskurs

Aufgrund Corona konnte der Winterrettungskurs nicht im üblichen Rahmen für alle Rettungsstationen gemeinsam im Lauterbrunnental durchgeführt werden.

Als Alternative hatten die Rettungsstationen die Möglichkeit einen Klassenlehrer zur Unterstützung in einer stationsinternen Tagesübung anzufordern.

Daraufhin wurden folgende Kurse durchgeführt:

Datum, Ort	4. Dezember 2020 (KVK); Grindelwald 5./19. Dezember 2020; bei den Übungs- orten der Rettungsstationen
Kursleitung	Beni Wenger, Nik Kohler
Klassenlehrer	Simon Bolton, Nik Kohler, Franz Baumgartner, Daniel Dietler, Hans Hostettler
Kursthema	LVS, Recco, Schaufeln, Sondieren, ELUP usw.
Rettungsstationen	Gstaad-Saenenland, Lenk, Kandersteg, Schwarzsee, Adelboden



Übungen in den Rettungsstationen

Normalerweise finden in den 16 Rettungsstationen der ARBE rund 120 Übungen und Kurse statt. Diese werden von den Rettern unentgeltlich und ehrenamtlich organisiert und besucht. Im 2020 mussten etliche Übungen und Kurse wegen den Corona-Schutzbestimmungen abgesagt oder verschoben werden. Es braucht von allen Retter und Retterinnen grosses Engagement und Flexibilität das unter solchen Voraussetzungen Kurse, Übungen und Einsätze durchgeführt werden können! Ein grosser Dank an Alle!

Schlussbemerkungen

Vor einem Jahr konnten sich vermutlich die meisten von uns nicht vorstellen, dass zum Beispiel ein Sommerrettungskurs nicht stattfindet, aber das wurde zur Tatsache. Für uns Retter ist ein Grundsatz unsere eigene Sicherheit, im Einsatz und in der Ausbildung. Diesem Grundsatz folgend mussten wir wegen Corona alle grosse Kurse absagen, den Einsatzleiterkurs als Videokonferenz durchführen und als Alternative zum Winterrettungskurs schickten wir die Klassenlehrer als Ausbilder in die interessierten Rettungsstationen. Eine Änderung gab es auch in der RSH Weiterbildung: neu wurden die Windenchecks auf drei Trainingswochen verteilt. Für die Zukunft wird das Ausbildungskader gefordert sein, neue Wege und Mittel zu finden um den guten Ausbildungsstand unserer Retter, auch bei schwierigen Rahmenbedingungen zu halten und zu verbessern. Meinem Vorgänger Ralph Näf danke ich für die Unterstützung in meinem neuen Amt.

Im Namen des Vorstand danke ich allen Partner und Beteiligten für das Ausbildungsjahr 2020

Beni Wenger, Grindelwald
Leiter Ausbildung ARBE

25 Jahre Jubiläum KBBK/ARBE

Bis 1993 finanzierten die Bergretter im Kanton Bern ihr Material grösstenteils über Beiträge aus dem Lotteriefonds. Dann wurde das Lotteriegesetz abgeändert. Wiederkehrende Beiträge waren nicht mehr möglich und stürzte die Berner Bergretter in Geldnöte. Um gegenüber dem SAC und der Berner Regierung mit vereinten Kräften anzutreten, entstand die Idee, dass sich die Rettungsstationen der Rettungs-Zone 6 des Alpinen Rettungsdienstes SAC in einer gemeinsame Bergrettungskommission zusammenschliessen. Die Konsultationsabstimmung vom März 1995 ergibt, dass die Idee verwirklicht werden soll. Zur weiteren Erarbeitung wird ein Ausschuss gebildet. In der zweiten Jahreshälfte wird von diesem ein Organisationsreglement erarbeitet und mittels Vernehmlassung bei den Rettungschefs finalisiert. Über allem stand das Ziel, mit dem Kanton Bern eine Leistungsvereinbarung abzuschliessen, die die Finanzierung sicherstellen sollte.

Am 10. November 1995 wurde in Spiez im Rahmen einer Versammlung aller Rettungsstationen bzw. deren SAC Sektionen die KBBK (Kantonal Bernische Bergrettungskommission) unter dem Tagespräsidenten Franz Stämpfli gegründet. Dabei wurden folgende Mitglieder in den ersten Vorstand gewählt:

- Präsident: Ernst Kohler
- Sekretär: Res Lütthi
- Kassier: Kurt Amacher
- Chef Ausbildung: Otto von Allmen
- Vertreter Lawinenhundewesen: Hansueli Minnig
- Delegierter Rega: Toni Löttscher
- Delegierter Kantonspolizei Bern: Jürg Noth

Im ersten Vereinsjahr, am 28. Juni 1996 wurde in der Aareschlucht eine grosse medienwirksame Informationsveranstaltung zur Steigerung des Bekanntheitsgrades durchgeführt. Die neu gegründete KBBK wollte sich vom SAC nicht dreinreden lassen und es entstand ein veritabler Streit, der bei einem Haar zu einer Trennung der KBBK vom SAC führte.

Im Jahr 2000 wurde zwischen dem Kanton Bern und dem SAC, vertreten durch die KBBK, ein erster Leistungsauftrag, welcher u.a. Ausbildung, Material und Einsatzbereitschaft regelt, unterzeichnet.

Im Jahr 2005 haben der SAC und die Rega die Stiftung Alpine Rettung Schweiz ARS gegründet. Im Rahmen einer einheitlichen Benennung wurde die KBBK am 22. März 2013 einstimmig in Alpine Rettung Bern (kurz: ARBE) umbenannt.

Ab 2016 besteht eine neue Leistungsvereinbarung zwischen dem Kanton Bern und der ARS bzw. der ARBE, welche die Aufgabenteilung und den Leistungsumfang der aktuellen Situation entsprechend regelt.

(Erstellt mit freundlicher Unterstützung von Res Lütthi)

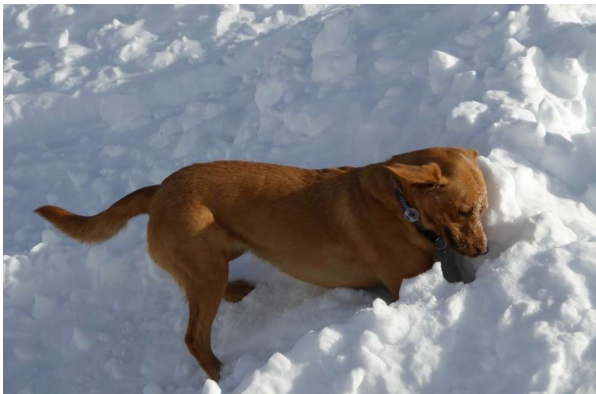
Hundewesen

Letztes Jahr hat Michael Nydegger nach 15 Jahren beschlossen sein Amt als Verantwortlicher Hundewesen abzugeben. Als Nachfolgerin wurde Karin Schmid per Juni 2020 gewählt und hatte mit dem Corona-Virus einen anspruchsvollen Start in der neuen Funktion. Aufgrund der Corona-Pandemie fand im 2020 auch kein Hundeführer-Rapport statt und somit auch keine offizielle Amtsübergabe an Karin Schmid. Deshalb wurden die Hundeführerinnen und Hundeführer im November 2020 per E-Mail über den Wechsel, der im Sommer 2020 fließend stattfand, sowie weitere Neuigkeiten informiert.



Winter

Im Winter 2019/20 leisteten drei einsatzfähige Lawinenhundeführerinnen und -führer von Dezember 2019 bis Mai 2020 Pikettdienst. Dank des Pikettdienstes waren die Hunde sowie Retterinnen und Retter innert 10 Minuten bereit für die zwei Einsätze.



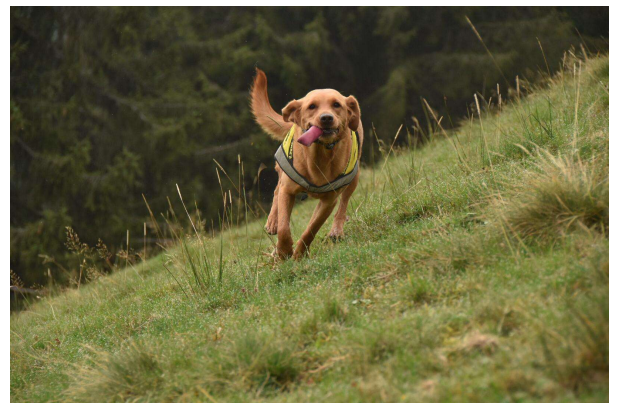
Die Kurse der ARS konnten anfangs letztes Jahr am Berninapass sowie in Melchsee-Frutt noch nach Plan durchgeführt werden. Die jeweiligen Teilnehmenden

konnten die Fachmodule gemäss Ausbildungsstand erfolgreich absolvieren. Auch in den regionalen Gruppen fanden die Lawinen-Tagesübungen, wie gewohnt, statt. Danach machte uns Corona einen Strich durch die Rechnung und die Übungen von Mitte März bis Juni 2020 mussten abgesagt werden. Auch der Eintrittstest vom April 2020 musste in den August 2020 verschoben werden.

Aktuell haben wir 13 einsatzfähige Lawinenhundeteams sowie fünf Teams in Ausbildung.

Sommer

Auch die GS-Kurse im Juni 2020 mussten aufgrund von Corona abgesagt werden. Zum Glück entspannte sich die Situation im Sommer 2020 ein wenig und die GS-Kurse konnten im Oktober 2020 auf dem verschneiten Berninapass nachgeholt werden.



Im Oktober 2020 wurde auch der Einsatztest auf der Axalp durchgeführt. Zwei Hundeteams von der ARBE haben den Einsatztest erfolgreich bestanden. Somit haben wir in der ARBE zehn einsatzfähige Hundeteams sowie sechs Teams in Ausbildung.

Weiter wurde auch im Sommer bei unterschiedlichen GS-Übungen fleissig Wegsuchen oder Reviersuchen geübt. Letztes Jahr haben wieder fünf motivierte GS-Einsatzleiterinnen und Einsatzleiter den GS-Pikettdienst abgedeckt und zum Glück mussten wir nur einmal kurz ausrücken.

Karin Schmid, Frutigen
Leiterin Hundewesen ARBE

Medizin

Ein verrücktes Jahr 2020 liegt hinter uns, geprägt von der Corona-Pandemie, die auch in der Schweiz massive Spuren hinterlassen hat und dies mit grösster Wahrscheinlichkeit auch noch im Jahr 2021 tun wird. Ich möchte kurz an die Schicksale, an die überfüllten Notfall- und Intensivstationen der Schweizer Spitäler und an die Betroffenheit von uns allen erinnern. Wir mussten lernen, mit den massiven Einschränkungen im Alltag umzugehen. Und gerade diese Einschränkungen, geprägt von Verbot von «Massenansammlungen», Abstandsregeln und Hygienemassnahmen machten es für uns sehr schwierig bis unmöglich, im Bereich der Ausbildung sinnvolle Kurse anzubieten. Theorie ist eines, aber unsere Kurse leben von der Praxis und sind für die Praxis. So mussten leider alle Kurse der ARBE, bei der auch die Medizin involviert ist, abgesagt werden. Die Sommer- und Winterrettungskurse und der Kurs Medizin und Luftrettungen konnten nicht durchgeführt werden. Auch der überregionale Fortbildungstag der ARS für die Fachspezialisten Medizin wurde im Jahr 2020 abgesagt. Nichtsdestotrotz sind im Bericht zur Auflockerung Bilder von Ausbildungstagen von vergangenen Jahren eingepflegt, auch in der Hoffnung, im Jahr 2021 wieder vermehrt aus- und fortbilden zu können.



Mit Einschränkungen konnten aber doch die einen oder anderen Kurse durchgeführt werden. So schlossen ein Teil der geplanten Fachspezialisten Medizin, die ihre Ausbildung im Herbst 2019 begonnen hatten, Ende 2020 die Kursmodule erfolgreich ab. Herzliche Gratulation! Weitere Fachspezialisten Medizin der ARBE werden folgen, sodass wir bestehende Lücken weiter füllen können.

In den Stationen wurde so gut es ging auch «medizinisch» trainiert. Wie jedes Jahr möchte ich an dieser Stelle für das Engagement von Instruktoren und Teilnehmern in den Stationen ganz herzlich danken.



Und schliesslich waren im Jahr 2020 nicht nur in den wenigen Kursen Einschränkungen an der Tagesordnung, auch im Einsatz mussten Vorschriften und erweiterte Hygienevorgaben eingehalten werden – ein nicht immer einfaches Unterfangen, was auch viel Engagement und Flexibilität von den Rettern erforderte.

Auch die neue Leitung Medizin ARS unter Dr. med. Corinna Schön und Dr. med. Eliana Köpfler (zudem auch Fachspezialisten Medizin ARBE) hatte es im Jahr 2020 aus oben erwähnten Gründen nicht einfach. Aber gerade mit Eliana Köpfler haben wir eine Retterin aus unseren Reihen in der Leitung, was für eine gute und enge Zusammenarbeit in Zukunft sehr wertvoll ist.



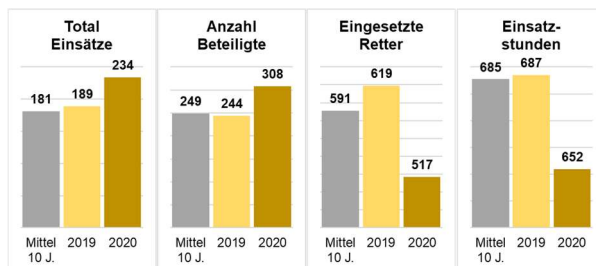
Abschliessend möchte ich allen Retterinnen und Rettern der ARBE ganz herzliche Danken für euer erneutes grosses Engagement im Einsatz. Immer dran bleiben! Auf dass wir uns im Jahr 2021 an Kursen wieder vermehrt treffen und austauschen können!

Thomas von Wyl, Unterseen
Leiter Medizin ARBE

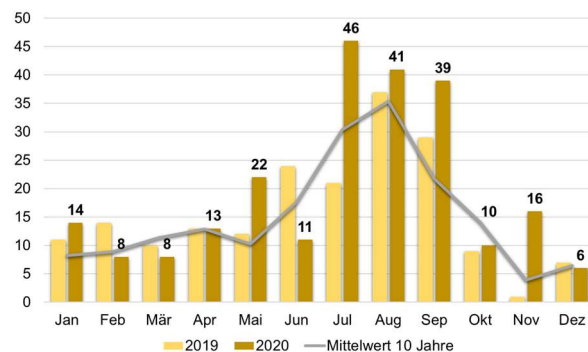
Einsatzstatistik

Einsatzzahlen inkl. eingesetzte Mittel

Die ARBE leistete im vergangenen Jahr 234 Einsätze (2019: 189) für 308 Beteiligte (2019: 244). Dies sind im Vergleich zu den Vorjahren überdurchschnittliche Werte. Auffallend ist, dass weniger Retter (517) zum Einsatz kamen und auch weniger Einsatzstunden geleistet wurden (652). Die Ursache liegt darin, dass viele Einsätze mittels Heli und RSH in kurzer Zeit geleistet werden konnten.

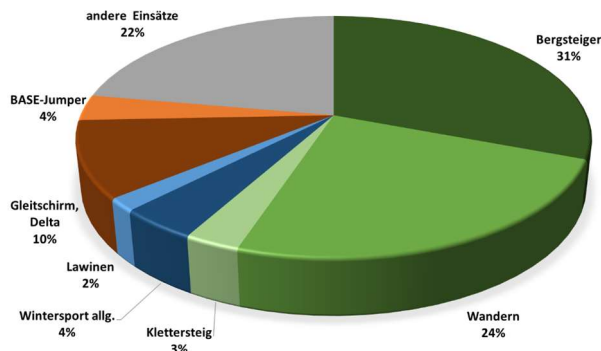


Basierend auf dem Wetter und vermutlich den Einflüssen aus der Corona-Pandemie weicht das monatliche Einsatzaufkommen zum Teil deutlich vom 10jährigen Mittelwert ab:

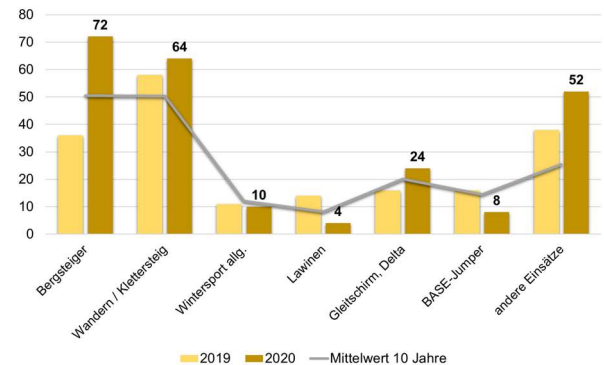


Einsatzarten

Mit 55% (2019: 48%) war bei den Bergsteigern und Wandern die Mehrheit der Einsätze zu verzeichnen:



Im vergangenen Jahr nahmen die Einsatzzahlen bei allen Sommeraktivitäten deutlich zu. Einsätze bei Winteraktivitäten sowie BASE-Jumpern haben jedoch abgenommen. Die Zahl der vom Bergsport unabhängigen Einsätzen (andere Einsätze) ist weiter gestiegen:



Einsatzzahlen der Rettungsstationen

Die Einsatzzahlen verteilt über die Rettungsstationen:

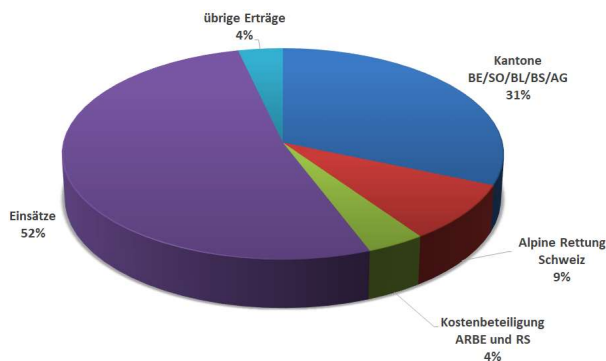
Rettungsstation	Einsätze 2019	Einsätze 2020	Differenz Vorjahr	Eingesetzte Retter	Einsatzstunden
6.01 Thun	8	9	+1	26	22
6.02 Oberhasli	28	48	+20	84	146
6.04 Grindelwald	22	36	+14	60	127
6.05 Lauterbrunnen	45	32	-13	84	42
6.06 Interlaken	20	18	-2	37	48
6.07 Schwarzsee	5	in Auswertung der SARO			
6.08 Kiental/Suldtal	4	6	+2	16	14
6.09 Kandersteg	15	22	+7	60	43
6.10 Adelboden	4	6	+2	23	9
6.11 Gstaad	4	7	+3	20	15
6.12 Zweisimmen	5	5	0	7	34
6.13 Jura	12	22	+10	45	64
6.14 Erlenbach, Diemtigtal	5	10	+5	29	24
6.15 Lenk	6	3	-3	4	5
6.16 Emmental	2	5	+3	13	37
6.17 Solothurn	4	5	+1	9	22
Total	189	234	+50	517	652

Gemäss Auswertung der Einsatzzahlen ARS.

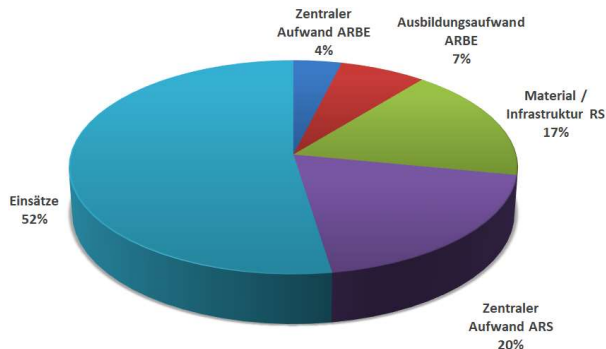
Martin Weibel, Steffisburg
Leiter Administration ARBE

Jahresrechnung

Die finanzielle Abwicklung von Ein- und Ausgaben der Alpinen Rettung Bern erfolgt seit 2016 durch die ARS. Die ARBE führt somit keine Buchhaltung mehr, sondern übernimmt die Zahlen der ARS, kontrolliert jede Ausgabe bezüglich Richtigkeit und teilt diese den Konten der ARBE zu.



Der Betriebsertrag 2020 der ARBE beläuft sich auf CHF 803'972. Die Erlöse aus «Einsätze» werden im Verhältnis der geleisteten Einsätze auf die Regionalvereine verteilt und entsprechen somit nicht dem effektiven Ertrag der Einsatztätigkeit der ARBE. Über die ganze Schweiz wurden 999 (Vorjahr 822) Einsätze geleistet. Dabei wurden durchschnittlich CHF 1'793 (Vorjahr CHF 2'430) pro Einsatz fakturiert.



Der Betriebsaufwand 2020 der ARBE beträgt CHF 801'811. Die Kosten aus «Einsätze» werden analog dem Erlös im Verhältnis der geleisteten Einsätze auf die Regionalvereine verteilt. Der Lohnaufwand beträgt im Durchschnitt CHF 885 (Vorjahr CHF 1'256) und die Spesen CHF 133 (Vorjahr CHF 168) pro Einsatz. Die Kosten «Zentraler Aufwand ARBE» (Ausbildung, Versicherungen, Sozialleistungen) werden im Verhältnis der Kostenstellen auf die Regionalvereine verteilt. Auf die ARBE entfallen 14 von 56 Kostenstellen.

Bilanz

Das Vereinsvermögen hat um den Gewinn von CHF 2'161 zugenommen (Sektionsbeiträge und Bankzinsen).

Bilanz per	31.12.2020	31.12.2019
Aktiven	<i>in CHF</i>	<i>in CHF</i>
Bank (RB-Privatkonto)	84'551	66'904
Bank (RB-Sparkonto)	–	15'487
Wertschriften (RB-Anteilschein)	200	200
Aktive Rechnungsabgrenzung	–	–
Total Aktiven	84'751	82'590
Passiven		
Passive Rechnungsabgrenzung	–	–
Vereinsvermögen	82'590	80'446
Gewinn / Verlust	2'161	2'144
Total Passiven	84'751	82'590

Erfolgsrechnung und Budget

Als Folge der Corona-bedingten Kursabsagen wurde das Ausbildungsbudget nicht vollumfänglich ausgeschöpft. Die Materialbudgets der Rettungsstationen konnten mittels Drittaufträgen um rund CHF 27'000 aufgestockt werden. Zudem haben diese insgesamt CHF 31'200 an Materialkosten selbst finanziert. Seit 2018 werden die Beiträge der Kantone BE, SO, BL, BS und AG ebenfalls ausgewiesen.

Zusätzlich zum ordentlichen Budget 2021 steht der ARBE für das Jahr 2021 ein ausserordentlicher Aktivsaldo von rund CHF 37'000 zur Verfügung. Dieser kann bedarfsorientiert für nachzuholende Ausbildungen sowie zukunftsweisende Projekte eingesetzt werden.

Erfolgsrechnung	Budget 2020	Abrechnung 2020	Budget 2021
Betriebsertrag	<i>in CHF</i>	<i>in CHF</i>	<i>in CHF</i>
Kantone BE/SO/BL/BS/AG	252'252	252'705	252'252
Alpine Rettung Schweiz	102'458	71'398	87'348
Kostenbeteiligung ARBE und RS	2'100	33'300	2'100
Einsätze	439'031	419'562	439'031
übrige Erträge	–	27'007	–
Total Betriebsertrag	795'841	803'972	780'731
Betriebsaufwand			
Zentraler Aufwand ARBE	24'000	31'194	22'000
Ausbildungsaufwand ARBE	142'310	55'880	129'200
Material / Infrastruktur RS	79'500	137'813	79'500
Zentraler Aufwand ARS	169'434	156'337	169'434
Einsätze	380'597	420'588	380'597
Total Betriebsaufwand	795'841	801'811	780'731
Jahresergebnis	–	2'161	–

Adrian Wyssen, Belp
Leiter Finanzen ARBE

Funktionäre

Vorstand ARBE

		seit:	bis:
Präsident	Ralph Näf, Grindelwald	2020	2024
Leiter Administration	Martin Weibel, Steffisburg	2020	2024
Leiter Finanzen	Adrian Wyssen, Belp	2016	2024
Leiter Ausbildung	Beni Wenger, Grindelwald	2020	2024
Leiterin Hundewesen	Karin Schmid, Frutigen	2020	2024
Leiter Medizin	Thomas von Wyl, Unterseen	2015	2023

Beirat ARBE

Delegierter der Kantonspolizei Bern	Dres Schild
Delegierter REGA und REGA Basis Wilderswil	Patrick Maurer
Delegierter Air-Glacières Lauterbrunnen	vakant
Delegierter Berner Bergführerverband	Ueli Frutiger
Vertreter Air-Glacières Saanen	Thomas Kohler
Vertreter REGA Basis Zweisimmen	Adrian von Siebenthal
Vertreter REGA Basis Bern	Simon Luginbühl
Vertreter REGA Basis Basel	Jean-Jacques Erne

Kontakte

Präsident ARBE

Ralph Näf

Stutzstrasse 1
3818 Grindelwald

Mobile 079 337 94 27
ralph.naef@arbe.ch

Leiter Administration ARBE

Martin Weibel

Thunstrasse 49
3612 Steffisburg

Mobile 079 569 23 48
martin.weibel@arbe.ch

Weitere Informationen

über die Alpine Rettung Schweiz, ARS bzw. deren Regionalverein Alpine Rettung Bern, ARBE sind zu finden unter:
<http://www.arbe.ch>

